

# Eine Einsparung von 75% und mehr Antibiotika beim Trockenstellen ist möglich

Ein multidisziplinärer Ansatz ermöglicht eine größere Einsparung von Antibiotika als eine selektive Trockenstellungsbehandlung alleine.

Dr. Peter Zieger, Innovationsteam Milch Hessen, Germany

in Kooperation mit amfora health care GmbH, Freystadt, Germany



Mit Zitzenversiegler alleine trocken stellen

## Zitzenversiegelung reduziert den Antibiotikaverbrauch um bis zu 60%

Zitzenversiegler haben sich als wichtiges Mittel zur Reduzierung von Antibiotika beim Trockenstellen etabliert. Landwirte müssen gefährdete Kühe identifizieren, um ein Entzündungsrisiko beim Trockenstellen zu vermeiden, wenn keine latente subklinische Infektion festgestellt wurde. Der Schalmtest (CMT) hilft bei der Identifizierung vor Ort, aber auch Eutergesundheitsdaten des LKV (Leistungskontrollverbandes) aus der aktuellen Laktation helfen bei der Entscheidungsfindung. Kühe mit durchwegs weniger als 150,00 / 200.000 Zellen / ml in den letzten 3 Monaten vor dem Trockenstellen eignen sich perfekt zum ausschließlichen Trockenstellen mit einem Zitzenversiegler.

Weitere Antibiotika  
bei der  
Trockenstellung von  
Kühen reduzieren  
- die nächste Stufe!



## Vorbehalte der Landwirte überwinden!

Gerne würden Landwirte auf antibiotische Trockensteller verzichten, doch sie haben meist Angst, dass sie beim Verzicht darauf in Gefahr laufen, mehr Euterentzündungen einzuhandeln. Diese Sorge ist jedoch meist unbegründet, wenn den Landwirten bewusst ist, dass sie nur viel sorgfältiger als bisher die Zitzen trocken stellen müssen. Wie kann ein Landwirt demnach am besten geschult und davon überzeugt werden, vor dem Einsetzen eines antibiotikafreien Zitzenversiegelungsmittels richtig zu desinfizieren?

Die Hygiene bei der Verwendung von Zitzenversiegler ist wesentlich wichtiger als bei der herkömmlichen Antibiotika-Trockenstell-Therapie, da das in die Zitze eingesetzte Antibiotikum dazu beitrug, gleichzeitig

potenziell eingedrungene Bakterien zu bekämpfen. Dieser „Airbag“ existiert nicht, da die Zitzenversiegelung nur die Zitze trocken stellt. Die Landwirte müssen sich also auf dieses sehr sensible Verfahren einstellen. Und genau für diese Fragestellung gibt es die Clean Card. Damit kann beim Trockenstellen festgestellt werden, ob die Zitze wirklich sauber ist und somit auch keine Keime anhaften. Sie ist damit das perfekte Schulungsinstrument, um Landwirte noch mehr vom alleinigen Einsatz des Zitzenversieglers zu überzeugen. Ihre Anwendung ist schnell, einfach, sicher und sehr aussagekräftig.

## Die Clean Card® PRO hilft bei der Überwachung des Desinfektionsverfahrens und der Zitzensauberkeit.

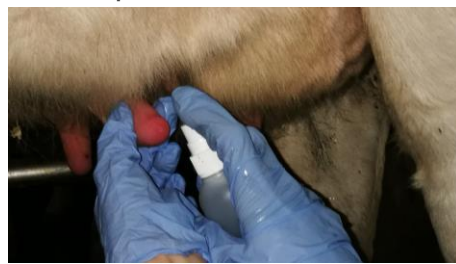
### Schnelltest: Anwendung an der Zitzenspitze

Durchführung des Testes in 4 Schritten:

1. Umfeld der Strichkanalöffnung sowie untere Hälfte der Zitze desinfizieren



2. Zitze schräg halten und nur die Zitzenspitze mit frischem Trinkwasser 2-3 mal kurz ansprühen



4. Clean Card® PRO mittig auf der Zitzenspitze platzieren und mit leichtem Druck die feuchte Spitze einmal kreisend über die äußeren Testfelder führen



3. Auswertung des Schnelltests nach 30 Sekunden -> (Farbreaktion!)

„ideal“

„fehlerhaft“



## Auswertung des Schnelltests

### Ergebnis

„ideal“

„fehlerhaft“

### Maßnahme

Euterinjektor einbringen

Nachreinigen oder

Nachdesinfektion

## Verwenden Sie die Clean Card® PRO einfach sofort nach dem Reinigen der Zitze.

Ist die Zitze perfekt gereinigt und desinfiziert, bleibt die Clean Card® PRO so gelb wie im Neuzustand. Wenn auch nur einer der Testbereiche sich in blau verfärbt, ist dies ein Hinweis, dass für das Auge nicht sichtbare Schmutzreste und damit möglicherweise Bakterien vorhanden sein können, die zu einer inhärenten bakteriellen Entzündung führen können. Insbesondere mit zunehmendem Grad der Hyperkeratose ist eine intensivere Reinigung und Desinfektion unabdingbar.

Immer noch zögern zu viele Landwirte, eine antibiotikafreie Trockensteherbehandlung für Kühe zu versuchen. Daher ist die Clean Card® PRO ein perfektes Werkzeug vor Ort, um die Landwirte für perfekte Reinigungs- und Desinfektionsroutinen auszubilden, die dazu anregen, immer mehr Kühe antibiotikafreie trockenzustellen.

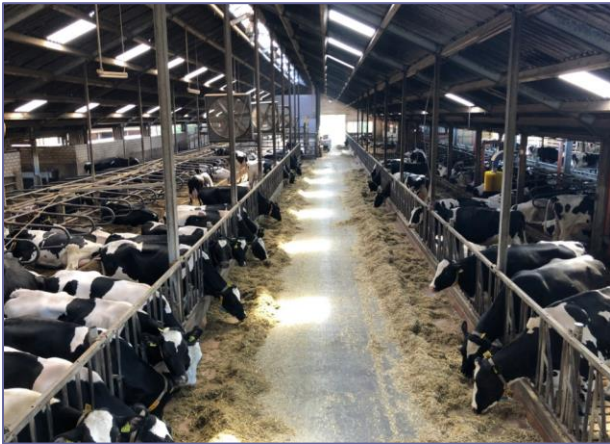
## Dippen

Nach dem Einsetzen eines internen Zitzenversieglers kann ein Dippmittel eine perfekte Ergänzung sein, um das antibiotika-freie, selektive Trockenstellen zu optimieren. Das Dippen kann dabei gegebenenfalls mehrmals wiederholt werden. Es wird geschätzt, dass die Wirksamkeit des zusätzlichen Eintauchens in Dippmittel zu einer weiteren Einsparung von Antibiotika um weitere 5-10% führt.



## Füttern für eine bessere Eutergesundheit

Immer mehr zeigt es sich, dass auch über eine verbesserte Fütterung (Antioxidantien, Polyphenole, Hefen bzw. Hefekulturen etc.) der Gesamtentzündungsstatus von Milchkühen gesenkt werden kann, was das Risiko von klinischer und subklinischer Mastitis weiter erheblich vermindern kann. Untersuchungen haben ergeben, dass durch die Modulation des Immunsystems und die Stärkung der Darmwand und der Integrität die Eutergesundheit signifikant verbessert werden kann. Etwa 30% weniger Infektionen sind durchaus möglich und eine Reduzierung von 50.000 Zellen / ml BSTCC keine Seltenheit.



## Perfekte Einhausung und Einstreumaterialien

Trockenes und sauberes Stroh ist entscheidend für ein sehr geringes Euterinfektionsrisiko während der Trockenperiode. Reinigen Sie die Einstreu so oft wie möglich. Dies ist besonders in den letzten 2-3 Wochen vor dem Abkalben von entscheidender Bedeutung, da es zu Euter- und Zitzenödemen kommen kann, die zum „Laufenlassen“ von Milch führen und das Risiko einer Euterinfektion verursachen können.



## Fazit

Sparen Sie 75% und mehr Antibiotika beim  
Trockenstellen!

Die nächste Stufe des umsichtigen Einsatzes  
von Antibiotika.

Für mehr Gesundheit und bessere Lebensmittel.

Kontakt:

Dr. Peter Zieger



Innovationsteam Milch Hessen der  
Landesvereinigung Milch Hessen  
Lochmuehlenweg 3  
D 61381 Friedrichsdorf  
Tel.: ++49 (0) 6172 7106 294  
Fax: ++49 (0) 6172 7106 296  
E Mail: [i-team@milchhessen.de](mailto:i-team@milchhessen.de)

